

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>4</b>	<b>Handlungsempfehlungen</b> .....	<b>134</b>
<b>4.1</b>	<b>Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung und Raumordnung</b> .....	<b>136</b>
4.1.1	Handlungsempfehlungen und Maßnahmenkatalog .....	136
<b>4.2</b>	<b>Handlungsfeld 2 – Gebäude und Anlagen</b> .....	<b>139</b>
4.2.1	Handlungsempfehlungen und Maßnahmenkatalog .....	139
<b>4.3</b>	<b>Handlungsfeld 3 – Ver- und Entsorgung</b> .....	<b>141</b>
4.3.1	Handlungsempfehlungen und Maßnahmenkatalog .....	141
<b>4.4</b>	<b>Handlungsfeld 4 – Mobilität</b> .....	<b>143</b>
4.4.1	Handlungsempfehlungen und Maßnahmenkatalog .....	143
<b>4.5</b>	<b>Handlungsfeld 5 – Interne Organisation</b> .....	<b>146</b>
4.5.1	Handlungsempfehlungen und Maßnahmenkatalog .....	146
<b>4.6</b>	<b>Handlungsfeld 6 – Kommunikation und Kooperation</b> .....	<b>148</b>
4.6.1	Handlungsempfehlungen und Maßnahmenkatalog .....	148

## 4 Handlungsempfehlungen

Entsprechend der vorangegangenen Kapitel erfolgt eine Differenzierung in einzelne Handlungsfelder (siehe dazu Kapitel 3.3.3). Aus den vorliegenden Konzeptionen sowie der vorangegangenen Analyse und den dargestellten Potenzialen werden übergeordnete Handlungsempfehlungen zusammengefasst dargestellt sowie – falls bereits mit den Akteuren abgestimmte - Einzelmaßnahmen aufgelistet. Für detaillierte Maßnahmen, insbesondere im Handlungsfeld 2 liegen zusätzlich Maßnahmeblätter vor.

<b>Allgemeines – Rahmenbedingungen – Energiebilanz und -einsparpotenziale</b>	<table border="1"> <tr> <td>Handlungsfeld</td> <td colspan="2">Gebäude und Anlagen</td> <td colspan="2">II.02</td> </tr> <tr> <td>Räumlicher Bezug</td> <td>Schönefeld</td> <td colspan="3">Straße</td> </tr> <tr> <td>Maßnahme</td> <td colspan="4">Energieeffizienzmaßnahme Fassade</td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td colspan="4">                     Erlichtigung der Außenwände mit einem geeigneten Wärmedämmverbundsystems (WDVS) mit 6 cm Stärke und einer Wärmeleitfähigkeitsgruppe WLG 040.                      Ausführung analog sanierter Objekte "Straße 7, 9, 11 und 13"                 </td> </tr> <tr> <td>Zielgruppe(n)</td> <td colspan="4">Mieter und Genossenschaftsmitglieder</td> </tr> <tr> <td>Akteur(e)</td> <td colspan="4">Wohnungsgenossenschaft Denkmalschutzbehörde Görlitz</td> </tr> <tr> <td>Sachstand</td> <td colspan="4">Maßnahme in Vorplanung</td> </tr> <tr> <td>Hemmnisse/Genehmigungswahrscheinlichkeit</td> <td colspan="4">Denkmalrechtliche Genehmigung (Einzelfallentscheidung)</td> </tr> <tr> <td>Synergien</td> <td colspan="3">Aufwertung der umliegenden Bebauung Stabilisierung des Quartiers und Wohnstandortes</td> <td>eeab <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Energieeinsparung</td> <td>5 bis 20%</td> <td>CO<sub>2</sub>-Minderung</td> <td>400 kg/Jahr</td> <td>Nachhaltigkeit/Priorität</td> </tr> <tr> <td>Umsetzungshorizont</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Kosten</td> <td></td> <td>30 T€</td> <td>15 T€</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Vorhabenträger</td> <td colspan="4">Wohnungsgenossenschaft eG Fußweg 870 Leipzig</td> </tr> <tr> <td>Förderung/Finanzierung</td> <td colspan="2">KW <input checked="" type="checkbox"/></td> <td>EU/Bund/Land <input type="checkbox"/></td> <td>Privat <input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Handlungsfeld	Gebäude und Anlagen		II.02		Räumlicher Bezug	Schönefeld	Straße			Maßnahme	Energieeffizienzmaßnahme Fassade				Beschreibung	Erlichtigung der Außenwände mit einem geeigneten Wärmedämmverbundsystems (WDVS) mit 6 cm Stärke und einer Wärmeleitfähigkeitsgruppe WLG 040. Ausführung analog sanierter Objekte "Straße 7, 9, 11 und 13"				Zielgruppe(n)	Mieter und Genossenschaftsmitglieder				Akteur(e)	Wohnungsgenossenschaft Denkmalschutzbehörde Görlitz				Sachstand	Maßnahme in Vorplanung				Hemmnisse/Genehmigungswahrscheinlichkeit	Denkmalrechtliche Genehmigung (Einzelfallentscheidung)				Synergien	Aufwertung der umliegenden Bebauung Stabilisierung des Quartiers und Wohnstandortes			eeab <input type="checkbox"/>	Energieeinsparung	5 bis 20%	CO <sub>2</sub> -Minderung	400 kg/Jahr	Nachhaltigkeit/Priorität	Umsetzungshorizont	2014	2015	2016	2017	Kosten		30 T€	15 T€		Vorhabenträger	Wohnungsgenossenschaft eG Fußweg 870 Leipzig				Förderung/Finanzierung	KW <input checked="" type="checkbox"/>		EU/Bund/Land <input type="checkbox"/>	Privat <input checked="" type="checkbox"/>
Handlungsfeld		Gebäude und Anlagen		II.02																																																																			
Räumlicher Bezug		Schönefeld	Straße																																																																				
Maßnahme		Energieeffizienzmaßnahme Fassade																																																																					
Beschreibung		Erlichtigung der Außenwände mit einem geeigneten Wärmedämmverbundsystems (WDVS) mit 6 cm Stärke und einer Wärmeleitfähigkeitsgruppe WLG 040. Ausführung analog sanierter Objekte "Straße 7, 9, 11 und 13"																																																																					
Zielgruppe(n)		Mieter und Genossenschaftsmitglieder																																																																					
Akteur(e)	Wohnungsgenossenschaft Denkmalschutzbehörde Görlitz																																																																						
Sachstand	Maßnahme in Vorplanung																																																																						
Hemmnisse/Genehmigungswahrscheinlichkeit	Denkmalrechtliche Genehmigung (Einzelfallentscheidung)																																																																						
Synergien	Aufwertung der umliegenden Bebauung Stabilisierung des Quartiers und Wohnstandortes			eeab <input type="checkbox"/>																																																																			
Energieeinsparung	5 bis 20%	CO <sub>2</sub> -Minderung	400 kg/Jahr	Nachhaltigkeit/Priorität																																																																			
Umsetzungshorizont	2014	2015	2016	2017																																																																			
Kosten		30 T€	15 T€																																																																				
Vorhabenträger	Wohnungsgenossenschaft eG Fußweg 870 Leipzig																																																																						
Förderung/Finanzierung	KW <input checked="" type="checkbox"/>		EU/Bund/Land <input type="checkbox"/>	Privat <input checked="" type="checkbox"/>																																																																			
<b>Handlungsfelder I bis VI</b>																																																																							
<b>Handlungsempfehlungen</b>																																																																							
<b>Einzelmaßnahmen</b>																																																																							
<b>Maßnahmeblätter</b>																																																																							

Im Rahmen der weiteren Umsetzung sind die Planungen – insbesondere einzelner Objekte oder auch Quartiere – zu vertiefen. Das vorliegende Konzept zeigt dabei nur einen ersten Ansatz für die weitere Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen und stellt entsprechend Empfehlungen auf.

Im Rahmen der Durchführung wird empfohlen, eine vertiefende Maßnahmenliste auf Basis der im energetischen Gesamtkonzept benannten Handlungsempfehlungen zu erarbeiten und abzustimmen.

Ifd. Nr.	Maßnahme	Beschreibung	Priorität			Vorhabenträger	Zeitraum					Kosten in T€	
			gering	mittel	hoch		2014	2015	2016	2017	2018		2019ff

Aufgrund der Datenlage sowie fortlaufender Planungen (u. a. Stadtwerke) konnten nur wenige Einzelmaßnahmen (Wohnungsunternehmen) konkret untersetzt werden. Weit fortgeschritten sind die Planungen insbesondere bei den als Anlage zum Handlungsfeld 2 dargestellten Maßnahmeblättern.

Diese Maßnahmeblätter können im Rahmen des Monitoring bzw. der Umsetzung ergänzt und vertieft werden:

- Übernahme realistisch umsetzbarer Maßnahmen
- konkrete Maßnahmenbeschreibung
- Festsetzung von Akteuren
- Darstellung von Kosten und Zeitrahmen
- Fördermöglichkeiten

Darstellung Handlungsempfehlungen und Maßnahmekatalog in den folgenden Kapiteln:

I.1	Übergeordnete Handlungsempfehlung		
I.1.1	Unterziel/Einzelmaßnahme	kurz	1.1.1
I.1.1	Unterziel/Einzelmaßnahme	mittel	1.1.1
I.1.1	Unterziel/Einzelmaßnahme	lang	1.1.1
I.1.1	Unterziel/Einzelmaßnahme	n. b.	1.1.1

Innerhalb der Handlungsfelder werden einzelne **übergeordnete Handlungsempfehlungen** (z. B. I.1) sowie entsprechend **Unterziele/Einzelmaßnahmen** (z. B. I.1.1) benannt.

Es erfolgt eine Bewertung des **wahrscheinlichen bzw. empfohlenen Umsetzungszeitraum** (Beginn der Maßnahme kurzfristig bis 2018/mittelfristig bis 2025/langfristig) sofern bekannt oder eine konkrete Benennung einer Jahresscheibe des Beginns. Kontinuierlich laufende Maßnahmen (z. B. Monitoring) werden mit „lfd.“ bezeichnet. Im Rahmen der Durchführung sollte der Durchführungszeitraum konkretisiert und weitere Einzelmaßnahmen benannt werden.

Die letzte Spalte dient der **Rückkopplung auf Kapitel im Konzept oder weitere Verweise**, um eine schnelle Einordnung der Handlungsempfehlung bzw. weitere, detaillierte Informationen zu erhalten.

## 4.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung und Raumordnung

### 4.1.1 Handlungsempfehlungen und Maßnahmenkatalog

I.1 Klima- und ressourcenschonende städtebauliche Planung und Entwicklung			
I.1.1	Freimachen von Frischluft- und Belüftungsschneisen, Vergrößerung von Vegetationsflächen und Baumschutzmaßnahmen	lfd.	2.3.4
I.1.2	Verbesserung der Stadtbelüftung und Verminderung der städtischen Überwärmung	lfd.	2.1
I.1.3	weitere Entsiegelung der Außenflächen	lfd.	2.1
I.1.4	Stadtplanung unter der Maßgabe und Beachtung der Energieeinsparung und Vermeidung von CO <sub>2</sub>	lfd.	2.1
I.1.5	Orientierung am Leitbild „energieeffiziente Stadt“	lfd.	2.1

I.2 Innenentwicklung vor Außenentwicklung			
I.2.1	Förderung kompakter, urbaner Strukturen - „Stadt der kurzen Wege“	lfd.	2.1
I.2.2	Stärkung der Multifunktionalität	lfd.	2.1
I.2.3	vorrangige Konzentration von Mitteln und Maßnahmen auf die Kernstadt in den Bereichen Wohnen, Handel, öffentliche Einrichtungen und Kultur	lfd.	3.3.3

**Die Standortentwicklung soll zu einer Nutzungsanreicherung und zur Verringerung des Leerstandes führen, was sich ggf. in einem höheren Energieverbrauch in der Kernstadt niederschlagen wird. Diese scheinbar „negative“ Entwicklung, wird jedoch durch positive Effekte in der gesamtstädtischen Energiebilanz aufgefangen! (entsprechend 3.3.3)**

I.3 Qualitative und quantitative Anpassung des Wohnungsbestands			
I.3.1	Rückbau in innerstädtischen Bereichen nur im Ausnahmefall (Ersatzneubau, Aufwertung Umfeld)		2.1
I.3.2	Umzugsmanagement mit dem Ziel, die Innenstadt als Wohnstandort zu stärken		2.1
I.3.3	qualitative Verbesserung (Größe, Lage, Ausstattung) des Wohnungsbestands	lfd.	2.1
I.3.4	Verbesserung des Wohnumfeldes, u. a. durch gezielte Entdichtung hochversiegelter Bereiche, z. B. in Quartiersinnenhöfen		2.1
I.3.5	Erhöhung der Wohnzufriedenheit sowie der Identifikation der Bewohner (Standortmarketing für Zielgruppen), insbesondere in der gründerzeitlichen Innenstadt		2.1

I.4 Verbesserung der Auslastung im Nichtwohngebäudebestand			
I.4.1	langfristige Strategien zur Bedarfsbilanzierung und -anpassung		2.1
I.4.2	Nutzungsanreicherungen und Synergienutzung zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit von Einrichtungen und Angeboten		2.1
I.4.3	energieeffiziente Sanierung der Einrichtungen		2.1
I.4.4	Sicherung einer verträglichen, möglichst langfristigen Nutzung		2.1

<b>I.5 Umsetzung der Klimastrategie auf Stadtteilebene</b>			
<b>I.5.1</b>	Erarbeitung von Gebietskonzepten auf Basis INSEK - SEKO Innenstadt	<b>2014</b>	<b>3.4.1/ eea</b>
<b>I.5.2</b>	Fortschreibung Stadtklimagutachten		

<b>I.6 Weiterentwicklung von Brach- und Neuordnungsflächen sowie Baulücken</b>			
<b>I.6.1</b>	Prüfung der Weiterentwicklung von Brach- und Neuordnungsflächen sowie Baulücken im Rahmen eines Flächenmanagements siehe auch II.2.3	<b>lfd.</b>	<b>3.4.2</b>
<b>I.6.2</b>	Standortentwicklung Flächenpotenziale: Errichtung Großanlagen zur Erzeugung regenerativer Energien - SQ (Solarquartier) 1 - Quartier zwischen Lunitz, Nikolaigraben, Hugo-Keller-Straße, Grüner Graben (Nikolaivorstadt) - SQ 2 - Am Brautwiesentunnel (westliche Bahnhoffläche) - SQ 3 - Am Brautwiesentunnel (östliche Bahnhoffläche) - SQ 4 - Industriegebiet Rauschwalder Straße (Innenstadt)		<b>3.4.3</b>
<b>I.6.3</b>	Standortentwicklung Flächenpotenziale: Aufbau innovativer Versorgungslösungen in neu zu ordnen Quartiersbereichen mit zentralem Großverbraucher - eQ (energetisches Quartier) 1 - Quartier zwischen Uferstraße, Bergstraße, „Kondensatorenwerk“ (Innenstadt/Historische Altstadt) - eQ 2 - Quartier zwischen Emmerichstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, James-von-Moltke-Straße, Bergstraße, „Klinik“ (Innenstadt) - eQ 3 - Quartier zwischen Bahnhofstraße, Jakobstraße, Berliner Straße, Schulstraße, „Museumsstandort“ (Innenstadt) - eQ 4 - Quartier zwischen Bahnhofstraße, Krölstraße, Leipziger Straße, Gobbinstraße, „Feuerwehrstandort“ (Innenstadt)		<b>3.4.3</b>
<b>I.6.4</b>	Standortentwicklung Flächenpotenziale: Aufbau innovativer Versorgungslösungen in verdichteten Quartiersbereichen - eQW (energetisches Quartier Wohnen) 1 - Quartier zwischen Emmerichstraße, Blumenstraße, James-von-Moltke-Straße und Konsulstraße, „Molkerei-Quartier“ (Innenstadt) - eQW 2.1 - Melanchthonstraße/Sattigstraße, „Beispielquartier Melanchthonstraße“ (Südstadt) - eQW 2.2 - Melanchthonstraße/Jauernicker Straße, „Beispielquartier Melanchthonstraße“ (Südstadt)		<b>3.4.3</b>
<b>I.6.5</b>	Standortentwicklung Flächenpotenziale: Anschluss von Neubaustandorten an bestehende Fernwärmenetze - FWQ (Fernwärmequartier) 1 - Quartier Obersteinweg/Lunitz (Nikolaivorstadt)		<b>3.4.3</b>
<b>I.6.6</b>	Standortentwicklung Flächenpotenziale: Errichtung von integrierten, hofseitigen solarthermischen Kleinanlagen auf Neubauten - SGQ (Solargebäude-Quartier) 1 – Langenstraße (Historische Altstadt) - SGQ 2 - Bautzener Straße (Historische Altstadt)		<b>3.4.3</b>

<b>I.7 Umsetzung einer innovativen, nachhaltigen städtischen Entwicklung</b>			
<b>I.7.1</b>	Grundsätzlich Berücksichtigung energetischer Grundlagen bei der Planung und bei städtebaulichen/architektonischen Wettbewerben	<b>lfd.</b>	<b>eea</b>

<b>I.8 Schaffung grundstückseigentümergebundener Instrumente</b>			
<b>I.8.1</b>	Fortführung Ökokonto und Kataster Ausgleichsmaßnahmen	<b>lfd.</b>	<b>eea</b>
<b>I.8.2</b>	Fortführung Informations-/Kontrollstrukturen Grünordnung/Ausgleichsmaßnahmen	<b>lfd.</b>	<b>eea</b>
<b>I.8.3</b>	Beachtung energie- und klimaschutzrelevanter Leitsätze in der Bauleitplanung	<b>lfd.</b>	<b>eea</b>

<b>I.9 Verbesserung des Hochwasserschutzes</b>			
<b>I.9.1</b>	bauliche und technische Maßnahmen zur Senkung der Hochwasserspitzen und zur Vermeidung von Schäden in Überflutungsgebieten		<b>2.1</b>
<b>I.9.2</b>	Freihaltung und Freimachung/Entsiegelung von gefährdeten Bereichen		<b>2.1</b>

<b>I.10 Umsetzung und Fortschreibung des städtischen Luftreinhalteplans</b>			
<b>I.10.1</b>	Reduzierung der Emissionen aus Heizungsanlagen	<b>lfd.</b>	<b>2.3.4</b>
<b>I.10.2</b>	Reduzierung der Emissionen aus der Verkehrsnutzung	<b>lfd.</b>	<b>2.3.4</b>
<b>I.10.3</b>	Gewährleistung der Frischluftentstehung und des Luftaustauschs	<b>lfd.</b>	<b>2.3.4</b>

## 4.2 Handlungsfeld 2 – Gebäude und Anlagen

### 4.2.1 Handlungsempfehlungen und Maßnahmenkatalog

II.1 Berücksichtigung von Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude			
II.1.1	Betriebskostenoptimierung	lfd.	eea 3.5.3
<p><i>Hierbei sind insbesondere die Folgekosten bei Investitionsentscheidungen zu betrachten, um eine laufende Betriebskostenoptimierung zu erreichen. Die Realisierung von Maßnahmen an öffentlichen Gebäuden hat Vorbildfunktion für Investitionen im privaten Bereich. Anforderungen an die Energieeffizienz sind in Ausschreibungen für öffentliche Liegenschaften zu integrieren. Die Energieeffizienz sollte ebenfalls maßgebende Priorität bei Ersatzinvestitionen in kommunalen Liegenschaften sein. Es wird empfohlen, bei Erneuerung von Wärmeezeugern neben BHKW-Anlagen auch Möglichkeiten der Nutzung regenerativer Energien zu prüfen.</i></p>			

II.2 Bestandsaufnahme und Analyse als Grundlage einer kontinuierlichen Evaluierung			
II.2.1	Erfassung/Auswertung Medienverbräuche aller kommunalen Objekte, Benchmarkvergleich	lfd.	eea
II.2.2	Erfassung/Auswertung Energie-/Wasserverbrauch kommunaler Eigenbetriebe/Gesellschaften	lfd.	eea
II.2.3	Fortführung und ggf. Ausbau des Gebäude- und Flächenmanagements (Erfassung Bestand/Leerstand derzeit aller 2 Jahre)	lfd.	eea

II.3 Controlling und Betriebsoptimierung			
II.3.1	Erarbeitung und kontinuierliche Pflege einer Gebäudedatenbank	lfd.	eea
II.3.2	Prüfung der elektronischen Verbrauchserfassung	lfd.	eea
II.3.3	Aufschalten weiterer Gebäude auf Gebäudeleittechnik (im Rahmen Sanierung/Neubau)	lfd.	eea

II.4 Realisierung einer energieeffizienten Sanierung von Bestandsgebäuden sowie von aktuellen Standards entsprechenden Neubauten unter Berücksichtigung der stadtstrukturellen sowie denkmalpflegerechtlichen Gegebenheiten auf Basis der Görlitzer Bewertungsmatrix			
II.4.1	Energieeffizienzmaßnahmen - Dach	lfd.	3.5.2
II.4.2	Energieeffizienzmaßnahmen - Fassade	lfd.	3.5.2
II.4.3	Energieeffizienzmaßnahmen - Decken	lfd.	3.5.2
II.4.4	Energieeffizienzmaßnahmen - Grundrisse	lfd.	3.5.2
II.4.5	Energieeffizienzmaßnahmen - Haustechnik	lfd.	3.5.2
II.4.6	Energieeffizienzmaßnahmen - Grundrisse	lfd.	3.5.2
II.4.7	Einsatz erneuerbarer Energien - Solarthermieranlagen	lfd.	3.5.3

<b>II.4 Realisierung einer energieeffizienten Sanierung von Bestandsgebäuden sowie von aktuellen Standards entsprechenden Neubauten unter Berücksichtigung der stadtstrukturellen sowie denkmalpflegerechtlichen Gegebenheiten auf Basis der Görlitzer Bewertungsmatrix</b>			
II.4.8	Einsatz erneuerbarer Energien – Photovoltaikanlagen mit Schwerpunkt Speicher im Haus/Verknüpfung Elektromobilität	lfd.	3.5.3
II.4.9	Einsatz erneuerbarer Energien - Biomasse/Biogas		3.5.3
II.4.10	Einsatz erneuerbarer Energien - Wärmepumpen	lfd.	3.5.3
II.4.11	Umstellung der Wärmeversorgung - Umstellung des Energieträgers	lfd.	3.5.4
II.4.12	Umstellung der Wärmeversorgung - Errichtung von Nahwärmenetzen		3.5.4
<b>Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen zur Erneuerung der Technik sowie zur energetischen Sanierung bzw. Ertüchtigung der Gebäudehülle. Der behutsame Umgang mit historischer Bausubstanz ist dabei Grundlage der Umsetzung, ebenso die Abstimmung mit denkmalpflegerischen Belangen.</b>			

<b>II.5 Gezielte Förderung und Lenkung der Sanierungsaktivitäten</b>			
II.5.1	Priorisierung Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich der Nichtwohngebäude sowie der gründerzeitlichen Bausubstanz mit den höchsten spezifischen Energieverbräuchen, dem größten Gesamtverbrauch sowie dem höchsten Energieeinsparpotenzial		3.1.5 3.2.4
II.5.2	Weiterführende Untersuchung einzelner Gebäude (insbesondere Nichtwohngebäude mit hohem Verbrauch als potenzielle Hauptabnehmer für Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen) als Basis der Entwicklung von Versorgungskonzepten für einzelne Quartiere		3.2.3
II.5.3	Steigerung der Sanierungsrate durch begleitende Maßnahmen, insbesondere in der Innenstadt sowie Südstadt		3.5.6
<b>Maßnahmen der energetischen Stadtsanierung sollten maßgeblich auf die Bereiche mit den höchsten zu erzielenden Effekten (vor allem Innenstadt) gelenkt werden (aus 3.2.1).</b>			

Anlage: Maßnahmeblätter HF II.01-10



<b>Handlungsfeld</b>	<b>Gebäude und Anlagen</b>				<b>II.01</b>
<b>Räumlicher Bezug</b>	Südstadt	Im Bogen 4			
<b>Maßnahme</b>	Energieeffizienzmaßnahme Fassade				
<b>Beschreibung</b>	<p>Ertüchtigung der Außenwände mit einem geeigneten Wärmedämmverbundsystems (WDVS) mit 6 cm Stärke und einer Wärmeleitfähigkeitsgruppe WLG 040.</p> <p>Ausführung analog sanierter Objekte "Im Bogen 7, 9, 11 und 13"</p>				
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mieter und Genossenschaftsmitglieder				
<b>Akteur(e)</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG Denkmalschutzbehörde Görlitz				
<b>Sachstand</b>	Maßnahme in Vorplanung				
<b>Hemmnisse/Genehmigungswahrscheinlichkeit</b>	Denkmalrechtliche Genehmigung (Einzelfallentscheidung)				
<b>Synergien</b>	Aufwertung der umliegenden Bebauung Stabilisierung des Quartiers und Wohnstandortes				eea® <input type="checkbox"/>
<b>Energieeinsparung</b>	5 bis 20%	<b>CO<sub>2</sub>-Minderung</b>	400 kg/Jahr	<b>Nachhaltigkeit/Priorität</b>	hoch
<b>Umsetzungshorizont</b>	2014	2015	2016	2017	2018 ff.
		x	x		
<b>Kosten</b>		30 T€	15 T€		
<b>Vorhabenträger</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG Biesnitzer Fußweg 870 02826 Görlitz				
<b>Förderung/Finanzierung</b>	KfW <input checked="" type="checkbox"/>	EU/Bund/Land <input type="checkbox"/>		Privat <input checked="" type="checkbox"/>	

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Gebäude und Anlagen</b>				<b>II.02</b>
<b>Räumlicher Bezug</b>	Südstadt	Fichtestraße 1/3			
<b>Maßnahme</b>	Dämmarbeiten				
<b>Beschreibung</b>	Dämmarbeiten Kellerdecke und letzte Geschossdecke Fichtestraße 1/3 Dämmung des Giebels Fichtestraße 3				
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mieter				
<b>Akteur(e)</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG				
<b>Sachstand</b>	Ankündigung der Arbeiten erfolgt				
<b>Hemmnisse/Genehmigungswahrscheinlichkeit</b>	keine Hemmnisse				
<b>Synergien</b>					eea® <input type="checkbox"/>
<b>Energieeinsparung</b>		<b>CO<sub>2</sub>-Minderung</b>		<b>Nachhaltigkeit/Priorität</b>	
<b>Umsetzungshorizont</b>	2013/14	2015	2016	2017	2018 ff.
	9/10				
<b>Kosten</b>	~30.000 €				
<b>Vorhabenträger</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG Biesnitzer Fußweg 870 02826 Görlitz				
<b>Förderung/Finanzierung</b>	KfW <input type="checkbox"/>	EU/Bund/Land <input type="checkbox"/>		Privat <input type="checkbox"/>	

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Gebäude und Anlagen</b>				<b>II.03</b>
<b>Räumlicher Bezug</b>	Südstadt	Sattigstraße 28			
<b>Maßnahme</b>	Energieeffizienzmaßnahmen Gebäudehülle				
<b>Beschreibung</b>	Dämmung der Kellerdecke und letzte Geschossdecke				
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mieter und Genossenschaftsmitglieder				
<b>Akteur(e)</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG				
<b>Sachstand</b>	Ankündigung der Arbeiten erfolgt				
<b>Hemmnisse/Genehmigungswahrscheinlichkeit</b>	keine Hemmnisse				
<b>Synergien</b>	Aufwertung Wohnungen				eea® <input type="checkbox"/>
<b>Energieeinsparung</b>		<b>CO<sub>2</sub>-Minderung</b>		<b>Nachhaltigkeit/Priorität</b>	
<b>Umsetzungshorizont</b>	2013/14	2015	2016	2017	2018 ff.
	Oktober				
<b>Kosten</b>	~10.000 €				
<b>Vorhabenträger</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG Biesnitzer Fußweg 870 02826 Görlitz				
<b>Förderung/Finanzierung</b>	KfW <input type="checkbox"/>	EU/Bund/Land <input type="checkbox"/>	Privat <input type="checkbox"/>		

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Gebäude und Anlagen</b>				<b>II.04</b>
<b>Räumlicher Bezug</b>	Südstadt	Sattigstraße 31			
<b>Maßnahme</b>	Energieeffizienzmaßnahmen Gebäudehülle				
<b>Beschreibung</b>	Dämmung der Kellerdecke und letzte Geschossdecke				
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mieter und Genossenschaftsmitglieder				
<b>Akteur(e)</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG				
<b>Sachstand</b>	Maßnahme in Vorplanung				
<b>Hemmnisse/Genehmigungswahrscheinlichkeit</b>	keine Hemmnisse				
<b>Synergien</b>	Aufwertung der Wohnungen				eea® <input type="checkbox"/>
<b>Energieeinsparung</b>		<b>CO<sub>2</sub>-Minderung</b>		<b>Nachhaltigkeit/Priorität</b>	
<b>Umsetzungshorizont</b>	2014	2015	2016	2017	2018 ff.
	x				
<b>Kosten</b>	~10.000 €				
<b>Vorhabenträger</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG Biesnitzer Fußweg 870 02826 Görlitz				
<b>Förderung/Finanzierung</b>	KfW <input type="checkbox"/>	EU/Bund/Land <input type="checkbox"/>		Privat <input type="checkbox"/>	

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Gebäude und Anlagen</b>				<b>II.05</b>
<b>Räumlicher Bezug</b>	Südstadt	Melanchthonstraße 59			
<b>Maßnahme</b>	Einbau einer Zentralheizung				
<b>Beschreibung</b>	Umstellung von dezentraler Gasetagenheizung (ca. 10 Jahre alt) auf Zentralheizung mit Brennwerttechnik				
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mieter und Genossenschaftsmitglieder				
<b>Akteur(e)</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG				
<b>Sachstand</b>	Maßnahme in Planung				
<b>Hemmnisse/Genehmigungswahrscheinlichkeit</b>	keine Hemmnisse				
<b>Synergien</b>	Aufwertung der Wohnungen				eea® <input type="checkbox"/>
<b>Energieeinsparung</b>		<b>CO<sub>2</sub>-Minderung</b>		<b>Nachhaltigkeit/Priorität</b>	
<b>Umsetzungshorizont</b>	2014	2015	2016	2017	2018 ff.
	x				
<b>Kosten</b>	23 T€				
<b>Vorhabenträger</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG Biesnitzer Fußweg 870 02826 Görlitz				
<b>Förderung/Finanzierung</b>	KfW <input type="checkbox"/>	EU/Bund/Land <input type="checkbox"/>		Privat <input type="checkbox"/>	

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Gebäude und Anlagen</b>				<b>II.06</b>
<b>Räumlicher Bezug</b>	Südstadt	Im Bogen 1/3/5			
<b>Maßnahme</b>	Energieeffizienzmaßnahme Gebäudehülle				
<b>Beschreibung</b>	Dämmung der Kellerdecke und letzte Geschosdecke Dämmung Hoffassade				
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mieter und Genossenschaftsmitglieder				
<b>Akteur(e)</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG				
<b>Sachstand</b>	Planung				
<b>Hemmnisse/Genehmigungswahrscheinlichkeit</b>	Denkmalschutz				
<b>Synergien</b>	Aufwertung Quartier/Wohnungen				eea® <input type="checkbox"/>
<b>Energieeinsparung</b>		<b>CO<sub>2</sub>-Minderung</b>		<b>Nachhaltigkeit/Priorität</b>	
<b>Umsetzungshorizont</b>	2014	2015	2016	2017	2018 ff.
		x			
<b>Kosten</b>		30 T€			
<b>Vorhabenträger</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG Biesnitzer Fußweg 870 02826 Görlitz				
<b>Förderung/Finanzierung</b>	KfW <input type="checkbox"/>		EU/Bund/Land <input type="checkbox"/>		Privat <input type="checkbox"/>

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Gebäude und Anlagen</b>				<b>II.07</b>
<b>Räumlicher Bezug</b>	Südstadt	Melanchthonstraße/Im Bogen			
<b>Maßnahme</b>	Komplexmodernisierung				
<b>Beschreibung</b>	Komplexmodernisierung einschl. energetischer Sanierung und Anschluß des Nachbargebäude an die Zentralheizungsanlage. Nutzung alternativer Energien				
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mieterneugewinnung, Genossenschaftsmitglieder				
<b>Akteur(e)</b>	GWG Görlitz eG, SAB				
<b>Sachstand</b>	Grundlagenermittlung, Vorplanung				
<b>Hemmnisse/Genehmigungswahrscheinlichkeit</b>	Denkmalschutz, Baugenehmigung				
<b>Synergien</b>	Aufwertung des Wohngebietes, Stabilisierung des Quartiers				eea® <input type="checkbox"/>
<b>Energieeinsparung</b>		<b>CO<sub>2</sub>-Minderung</b>		<b>Nachhaltigkeit/Priorität</b>	
<b>Umsetzungshorizont</b>	2014	2015	2016	2017	2018 ff.
			x		
<b>Kosten</b>			800 T€		
<b>Vorhabenträger</b>	GWG Görlitz eG, SAB				
<b>Förderung/Finanzierung</b>	KfW <input type="checkbox"/>		EU/Bund/Land <input type="checkbox"/>		Privat <input type="checkbox"/>

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Gebäude und Anlagen</b>				<b>II.08</b>
<b>Räumlicher Bezug</b>	Südstadt	Melanchthonstraße 3			
<b>Maßnahme</b>	komplexe Modernisierung				
<b>Beschreibung</b>	komplexe Modernisierung einschl. energetischer Sanierung und Anschluß der Nachbargebäude an die zentrale Heizung und WW-Anlage				
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mieterneugewinnung, Genossenschaftsmitglieder				
<b>Akteur(e)</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG				
<b>Sachstand</b>	Grundlagenermittlung				
<b>Hemmnisse/Genehmigungswahrscheinlichkeit</b>	Denkmalschutz, Baugenehmigung				
<b>Synergien</b>	Aufwertung des Wohngebietes, Stabilisierung des Quartiers				eea® <input type="checkbox"/>
<b>Energieeinsparung</b>		<b>CO<sub>2</sub>-Minderung</b>		<b>Nachhaltigkeit/Priorität</b>	
<b>Umsetzungshorizont</b>	2014	2015	2016	2017	2018 ff.
					x
<b>Kosten</b>					
<b>Vorhabenträger</b>	Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG Biesnitzer Fußweg 870 02826 Görlitz				
<b>Förderung/Finanzierung</b>	KfW <input type="checkbox"/>		EU/Bund/Land <input type="checkbox"/>		Privat <input type="checkbox"/>



<b>Handlungsfeld</b>	Gebäude und Anlagen		<b>II.09</b>		
<b>Räumlicher Bezug</b>	Nikolaivorstadt	Am Hirschwinkel 9			
<b>Maßnahme</b>	Gebäudesanierung im Denkmal mit Umgebungsschutz				
<b>Beschreibung</b>	WDVS Straße 5cm, Hoffassade 8cm WLG 035 Dachgeschossdeckendämmung PS WLG 040 Kellergeschossdeckendämmung Kontrollierte Wohnraumlüftung Anschluss an BHKW				
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mieter jung/alte, Familien				
<b>Akteur(e)</b>	WBG-Stadt-Seges				
<b>Sachstand</b>	Sanierung 2014				
<b>Hemmnisse/Genehmigungswahrscheinlichkeit</b>					
<b>Synergien</b>	Wohnumfeldverbesserung und Wohnwerterhöhung			eea® <input type="checkbox"/>	
<b>Energieeinsparung</b>	75%	<b>CO<sub>2</sub>-Minderung</b>		<b>Nachhaltigkeit/Priorität</b>	hoch
<b>Umsetzungshorizont</b>	2014		2016	2017	2018 ff.
	x				
<b>Kosten</b>	120 TE				
<b>Vorhabenträger</b>	WBG				
<b>Förderung/Finanzierung</b>	KfW <input checked="" type="checkbox"/>	EU/Bund/Land <input type="checkbox"/>		Privat <input checked="" type="checkbox"/>	

<b>Handlungsfeld</b>	Gebäude und Anlagen				<b>II.10</b>
<b>Räumlicher Bezug</b>	Nikolaivorstadt	Am Hirschwinkel 14			
<b>Maßnahme</b>	Gebäudesanierung im Denkmal mit Umgebungsschutz				
<b>Beschreibung</b>	WDVS Straße 5cm, Hoffassade 8cm WLG 035 Dachgeschossdeckendämmung PS WLG 040 Kellergeschossdeckendämmung Kontrollierte Wohnraumlüftung Anschluss an BHKW				
<b>Zielgruppe(n)</b>	Mieter jung/alte, Familien				
<b>Akteur(e)</b>	WBG-Stadt-Seges				
<b>Sachstand</b>	Sanierung 2014				
<b>Hemmnisse/Genehmigungswahrscheinlichkeit</b>					
<b>Synergien</b>	Wohnumfeldverbesserung und Wohnwerterhöhung				eea® <input type="checkbox"/>
<b>Energieeinsparung</b>	75%	<b>CO<sub>2</sub>-Minderung</b>		<b>Nachhaltigkeit/Priorität</b>	hoch
<b>Umsetzungshorizont</b>	2014	2015	2016	2017	2018 ff.
	x				
<b>Kosten</b>	130 TE				
<b>Vorhabenträger</b>	WBG				
<b>Förderung/Finanzierung</b>	KfW <input type="checkbox"/>	EU/Bund/Land <input checked="" type="checkbox"/>		Privat <input checked="" type="checkbox"/>	

## 4.3 Handlungsfeld 3 – Ver- und Entsorgung

### 4.3.1 Handlungsempfehlungen und Maßnahmenkatalog

<b>III.1 Prüfung und Umsetzung einer alternativen, auf regenerativen Energiequellen und Energieeffizienz basierenden Energieversorgung</b>			
III.1.1	Die Nutzung erneuerbarer Energien im privaten/öffentlichen Gebäudebestand soll ausgebaut werden. Die Untersuchung und Bewertung der Effizienz bestehender Energieversorgungssysteme ist ein wesentlicher Schwerpunkt (siehe auch II.4).		
III.1.2	Untersuchung der zukünftigen Anbindung an das Übertragungsnetz unter Berücksichtigung der Optimierung des Stromnetzes für die Netzeinspeisung dezentraler Erzeuger durch die Stadtwerke Görlitz AG in Zusammenarbeit mit dem Übertragungsnetzbetreiber.		3.6.1
III.1.3	Erhöhung des Anteils des in KWK-Anlagen in der Kernstadt Görlitz erzeugten Stromes am Gebäudestromverbrauch der Kernstadt Görlitz - Festlegung einer Zielquote im Rahmen der weiteren Umsetzung (2013: 3,3 %)		3.3.1
III.1.4	Erhöhung des Anteils des in KWK-Anlagen in der Kernstadt Görlitz erzeugten Stromes am Gesamtstromverbrauch der Kernstadt Görlitz - Festlegung einer Zielquote im Rahmen der weiteren Umsetzung (2013: 0,5 %)		3.3.1
III.1.5	Erhöhung des Anteils der in der Kernstadt Görlitz aus erneuerbaren Energien erzeugten Strommenge am Gebäudestromverbrauch der Kernstadt Görlitz - Festlegung einer Zielquote im Rahmen der weiteren Umsetzung (2013: 5,0 %)		3.3.1
III.1.6	Erhöhung des Anteils der in der Kernstadt Görlitz aus erneuerbaren Energien erzeugten Strommenge am Gesamtstromverbrauch der Kernstadt Görlitz - Festlegung einer Zielquote im Rahmen der weiteren Umsetzung (2013: 1,7 %)		3.3.1

<b>III.2 Einsatz energieeffizienter Beleuchtung</b>			
III.2.1	Reduzierung des Stromverbrauchs für die Straßenbeleuchtung - u. a. Ersatzneubau von Leuchtenmasten einschließlich Leuchten	lfd.	eea

<b>III.3 Erfassung und kontinuierliche Aktualisierung von Anlagen für regenerative Energiequellen</b>			
III.3.1	Aktualisierung der tabellarischen Übersicht sowie Plandarstellung	lfd.	
III.3.2	Abgleich mit denkmalschutzrechtlichen Belangen		
III.3.3	Kontaktaufbau für potenzielle Erfahrungsberichte		

<b>III.4 Optimierung bestehender und Prüfung Neubau weiterer BHKW/KWK-Anlagen</b>			
III.4.1	Erhalt und Förderung der Fernwärmeversorgung in den bestehenden Fernwärmenetzen Königshufen, Rauschwalde, Weinhübel und Goethestraße		SWG

<b>III.4 Optimierung bestehender und Prüfung Neubau weiterer BHKW/KWK-Anlagen</b>			
	- Erneuerung der BHKW-Motoren im Klärwerk, Wirkungsgradsteigerung von bis zu 3 % bei verbesserter Stromkennzahl und gleichzeitiger Steigerung der Klärgasproduktion (Ziel 100 % Eigenstromversorgung auf Basis EEG)		
<b>III.4.2</b>	Prüfung Anschluss weiterer Teilnehmer an vorhandene Netze - Beispiel FWQ (Fernwärmequartier) 1 - Quartier Obersteinweg/Lunitz (Nikolaivorstadt), siehe I.6.5		<b>3.4.3</b>
<b>III.4.3</b>	Förderung von Nahwärmenetzen mit Kraft-Wärme-Kopplung mit öffentlichen Gebäuden als Anker-Nutzer - Vertiefung weiterer Maßnahmen durch zentralen Ansprechpartner (z. B. Energiemanager) in Zusammenarbeit mit Einzeleigentümern/SWG etc.)		<b>3.6.2</b>
<b>III.4.4</b>	Errichtung Energie-Effizienz-Quartiere (EEQ) mit zentralem Großverbraucher (konkrete Planung/Ausbau) - EEQ 1, „Landratsamt“ (Innenstadt), Erweiterung um Grundschule Schulstraße - EEQ 2, „Justizvollzugsanstalt“ (Innenstadt)	<b>2013/ 2014</b>	<b>3.6.2</b>
<b>III.4.5</b>	Prüfung Errichtung Energie-Effizienz-Quartiere (EEQ) mit zentralem Großverbraucher (weitere Empfehlungen) - EEQneu 1 - „Schulstandort Klosterplatz/Elisabethstraße“ (Historische Altstadt) - EEQneu 2 - „Wilhelmsplatz“ (Innenstadt) - EEQneu 3 - „Görlitzer Warenhaus“ (Innenstadt) - EEQneu 4 - „Hochschule/Stadthalle“ (Innenstadt) - EEQneu 5 - „Lutherplatz“ (Innenstadt)		<b>3.6.2</b>
<b>III.4.6</b>	Prüfung weiterer Contracting-Modelle zur Wärmeversorgung		<b>3.6.2</b>

<b>III.5 Nutzung alternativer und lokaler Ressourcen zur Energieversorgung</b>			
<b>III.5.1</b>	Sowohl im Untersuchungsgebiet als auch als Basis der Versorgung für das Untersuchungsgebiet sollen Flächen für den Anbau von Ressourcen geprüft und ggf. realisiert werden. Umweltbelastungen sollen vermieden, der Ressourcenverbrauch eingeschränkt werden.  Flächen in der Kernstadt - SQ 2 - Am Brautwiesentunnel (westliche Bahnhoffläche) - SQ 3 - Am Brautwiesentunnel (östliche Bahnhoffläche)  periphere Flächen außerhalb der Kernstadt - Kläranlage West		<b>3.4.3</b>

## 4.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

### 4.4.1 Handlungsempfehlungen und Maßnahmenkatalog

IV.1 Umsetzung des Gesamtverkehrskonzeptes der Stadt Görlitz aus dem Jahr 2011			
IV.1.1	Fokus auf Szenario 2 - Urbanität		3.7.1
IV.1.2	Regelmäßige Prüfung auf Aktualität der Daten sowie Auswirkungen der Umsetzung und ggf. Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen	lfd.	3.2.3
IV.1.3	Prüfung einer aktuellen Modal-Split-Erhebung		eea

IV.2 Optimierung der Verkehrsinfrastruktur und Erhalt kompakter Stadtstrukturen			
IV.2.1	effiziente Verkehrsabwicklung und Vermeidung verkehrsbedingter Beeinträchtigungen	lfd.	3.7.2
IV.2.2	Reduzierung des Flächenverbrauchs u .a. durch die Konzentration von Wohnen, Arbeiten, Handel und Freizeit in innerstädtischen Gebieten		3.7.2
IV.2.3	Förderung der innerstädtischen Infrastruktur zum Erhalt der kurzen Wege		3.7.2
IV.2.4	Verkehrsoptimierung, um die bestehenden Kapazitäten besser auszulasten	lfd.	3.7.2
IV.2.5	Optimierung Parkraumkonzept - Straßenraum/Quartiere - bedarfsgerechte Anpassung der Parkraumbewirtschaftung		3.7.2
IV.2.6	Potenzielle Straßen- und Platzraumgestaltung u. a. zur Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume - insbesondere Bismarckstraße, James-von-Moltke-Straße, Luisenstraße und Obermarkt (vor allem Aufwertung) - aktuell: Abschluss Umgestaltung Salomonstraße/Bautzener Straße und Beginn Umgestaltung Postplatz (Temporeduktion/Aufwertung)		3.7.2 eea

IV.3 Verbesserung der Mobilität			
IV.3.1	Verkehrsvermeidung (insbesondere Reduzierung des Kfz-Verkehrs)	lfd.	3.7.2
IV.3.2	Verkehrsverlagerung auf umweltverträglichere Träger	lfd.	3.7.2
IV.3.3	Attraktivierung der umweltschonenden Verkehrsarten wie ÖPNV, Stärkung des Umweltverbundes	lfd.	3.7.2
IV.3.4	Ausbau Park+Ride-Angebote		3.7.2
IV.3.5	Öffentlichkeitsarbeit und Umsteigeraktionen		3.7.2

IV.4 Förderung der Elektro-Mobilität			
IV.4.1	E-Carsharing (neben Ausbau normaler Carsharing zur Verkehrsvermeidung/-verringering und entsprechender Standorte)		3.7.2
IV.4.2	Ausbau der technischen Infrastruktur (ggf. Verknüpfung zu bestehenden Caravan-Stellplätzen)		3.7.2

<b>IV.4 Förderung der Elektro-Mobilität</b>			
IV.4.3	Prüfung der Umstellung des kommunalen Fuhrparks (Vorbildwirkung)		3.7.2
IV.4.4	Aufbau Ladestationen, Standortprüfung (kostenneutrale, öffentlichkeitswirksame Errichtung u. a. an Einrichtungen (Bsp. kommunale Objekte/LRA/Stadtwerke)		
IV.4.5	E-Bike-Verleih (u. a. Kooperation Stadtwerke mit lokalem Anbieter für betriebsinterne Zwecke sowie die Bevölkerung)		

<b>IV.5 Förderung des ÖPNV</b>			
IV.5.1	Erhalt und zeitgemäße Weiterentwicklung des kommunalen ÖPNV-Systems unter besonderer Beachtung von Demografie, Barrierefreiheit und des Einsatzes emissionsarmer Systeme		3.7.2
IV.5.2	Bedarfsgerechte Entwicklung von Linien, Haltestellen und Taktzeiten	lfd.	3.7.3
IV.5.3	Maßnahmen zur Kraftstoffeinsparung und Energieeinsparung - Umstellung auf CO <sub>2</sub> -arme Fahrzeuge - Ausrüstung Busflotte mit „TAIPALE“-System zur schonenden Fahrweise (Kraftstoffeinsparung von 2 - 3 % plus verringerte Wartungskosten, bis 2015 alle 12 Busse ausgestattet) - Erneuerung Transformatoren in allen 3 Gleichrichterumspannwerken und damit Steigerung des Wirkungsgrades bis zu 5 % bis 2015	2013-2015	3.7.3 VGG SWG
IV.5.4	Weiterer Ausbau flexibler Angebote (Rufbus, Sammeltaxi)		3.7.3
IV.5.5	Planung und Bau Busbahnhof (Demianiplatz), Optimierung Übergänge Zug/Bus/Straßenbahn		eea
IV.5.6	Förderung von Barrierefreiheit - u. a. Herstellung von Barrierefreiheit an Haltestellen im Zuge von Straßenbaumaßnahmen		3.7.3 eea
IV.5.7	Verbesserung der Fahrgastinformationen, u. a. Veröffentlichung ÖPNV-Liniennetzplan (Haltestellenatlas) für Mobilitätsbehinderte		3.7.3 eea

<b>IV.6 Schaffung verkehrssicherer und attraktiver Rahmenbedingungen für den Fußgänger- und Radverkehr</b>			
IV.6.1	Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger		3.7.4
IV.6.2	Sichere und bedarfsgerechte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder		3.7.4
IV.6.3	Förderung der E-Mobilität im Radverkehr (Sicherheit, Ladestationen) - u. a. Nutzung von E-Bikes für Dienstfahrten (SWG), 2013 Pilotprojekt		3.7.4
IV.6.4	Integration von Alltags- und Freizeitradverkehr		3.7.4
IV.6.5	Ausbau Bike+Ride - u. a. an ÖPNV-Endhaltestellen - Ergänzung und Neuerrichtung von Abstellanlagen in der Alt- und Innenstadt		3.7.4 eea

IV.6	Schaffung verkehrssicherer und attraktiver Rahmenbedingungen für den Fußgänger- und Radverkehr		
IV.6.6	Radwegenetzausbau/Beschilderung - Prüfung Radverkehrsanlagen nach StVO sowie Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) - Ableitung und Vorbereitung sowie Umsetzung von Maßnahmen entsprechend der Prüfung		eea
IV.6.7	Barrierefreiheit und Fußgängersicherheit - u. a. Standortprüfung zur Errichtung weiterer Fußgängerüberwege und Querungshilfen - Verbesserung der Signalisierung und der Querungshilfen an den Hauptachsen		3.7.4 eea
IV.6.8	Öffentlichkeitsarbeit, z. B. spezielle Stadtpläne		3.7.4
IV.6.9	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung, Umfrage zur Bedarfsermittlung von Dienstfahrrädern in der Stadtverwaltung	2013	eea

## 4.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

### 4.5.1 Handlungsempfehlungen und Maßnahmenkatalog

<b>V.1 Energieteam zur kontinuierlichen Prozessbegleitung</b>			
V.1.1	Definierung Zuständigkeiten und Akteure (u. a. Stadtverwaltung, Wohnungsunternehmen sowie Vertreter von Eigentümern, Stadtwerke, externe Partner)	2014	3.8.1
V.1.2	Schaffung einer zentralen Koordinierungsstelle	2014	3.8.1
V.1.3	Einsetzen einer zentralen Steuergruppe	2014	3.8.1

<b>V.2 Schaffung von Strukturen</b>			
V.2.1	Verankerung der energetischen Stadterneuerung in der strategisch denkenden Entscheidungsebene der kommunalen Verwaltung		3.8.2
V.2.2	kontinuierliche Analyse der Rahmenbedingungen (Evaluierung)	lfd.	3.8.2
V.2.3	Verfügbarkeit von Daten (insbesondere Verbrauchsdaten kommunaler Gebäude)	lfd.	3.8.2
V.2.4	enge Vernetzung der einzelnen Fachämter		3.8.2
V.2.5	klare Benennung der Zuständigkeiten und Ansprechpartner		3.8.2
V.2.6	ggf. Festsetzung von wiederkehrenden Terminen		3.8.2
V.2.7	Schulung der Zuständigen hinsichtlich Themen der Energieeffizienz sowie Schaffung von Multiplikatoren für alle Mitarbeiter		3.8.2

<b>V.3 Unterstützung bei der Umsetzung eines Energiemanagements</b>			
V.3.1	zentralen Ansprechpartner (Quartiersmanager) als unabhängige Beratung	2015	3.8.3
V.3.2	Prüfung und Eruiierung von Maßnahmen aus dem Energiekonzept	lfd.	3.8.3
V.3.3	Förderung der Motivation zur Umsetzung von Maßnahmen	lfd.	3.8.3
V.3.4	Moderation von möglichen Konflikten und Schwerpunktthemen	lfd.	3.8.3
V.3.5	Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Stadtwerken und Eigentümern	lfd.	3.8.3

<b>V.4 Planerische und fördertechnische Unterstützung/Beratung</b>			
V.4.1	Erstellung eines Musterkataloges (Gestaltungsbeispiel zur Integration entsprechender Anlagen) als Basis für die Genehmigungsfähigkeit von solarthermischen Anlagen im denkmalgeschützten Gebäudebestand		3.5.3
V.4.2	Erstellung eines Musterkataloges als Basis für die Genehmigungsfähigkeit von Wärmedämmungen im denkmalgeschützten Gebäudebestand		3.5.3
V.4.3	offensive Vermarktung innerstädtischer Standorte		3.4.2



<b>V.5</b>	<b>Monitoring ggf. im Rahmen des Energiemanagements</b>		
V.5.1	kontinuierliche Analyse der Rahmenbedingungen (Evaluierung)	lfd.	5.1.1
V.5.2	Fortschreiben der Datenmatrix (Kernstadt)	lfd.	5.1.1
V.5.3	Vervollständigung der Gebäudedaten	lfd.	5.1.1

<b>V.6</b>	<b>Vorbildwirkung</b>		
V.6.1	Teilnahme an Wettbewerben		3.8.4
V.6.2	Fördermittelakquise und –beratung/-information	lfd.	3.8.4
V.6.3	Umsetzung beispielhafter kommunaler Lösungen (alle Bereiche/Zielstellungen)		3.8.4

## 4.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation und Kooperation

### 4.6.1 Handlungsempfehlungen und Maßnahmenkatalog

VI.1 Veröffentlichungen			
VI.1.1	Beteiligung der Bevölkerung/Eigentümer im Rahmen von Informationen in Medien	lfd.	3.9.1
VI.1.2	Veröffentlichung auf Internetseiten	lfd.	3.9.1
VI.1.3	Veröffentlichung von Erfahrungsberichten	lfd.	3.9.1 eea
VI.1.4	Veröffentlichung der Potenziale zur Verbesserung der Energieeffizienz und -versorgung im privaten Bestand als Anreizinstrument zur Umsetzung für die Eigentümer (Broschüre Handlungsempfehlungen)	2014	3.9.1 eea

VI.2 Veranstaltungen			
VI.2.1	Vortragsreihen zum Wissensmanagement, zur Know-How-Bildung sowie zur Aktivierung der Bürgerschaft		3.9.2
VI.2.2	Verknüpfung von Themen zur energetischen Stadterneuerung mit örtlichen Veranstaltungsreihen	lfd.	3.9.2
VI.2.3	Beteiligung der Bevölkerung/Eigentümer im Rahmen von kommunalen Informationsveranstaltungen		3.9.2

VI.3 Befragungen			
VI.3.1	Befragung der größeren Wohnungsunternehmen		3.9.3
VI.3.2	Befragung der Eigentümer/Gewerbetreibenden/Bewohner		3.9.3
VI.3.3	Befragung der Eigentümer in Beispielquartieren		3.9.3

VI.4 Beratungen			
VI.4.1	Gezielte Umsetzung und Beteiligung in den Quartieren	lfd.	3.9.4
VI.4.2	Intensive Beratung rund um die Energieversorgung durch die Stadtwerke Görlitz	lfd.	3.9.4

VI.5 Ausbau der Kooperation			
VI.5.1	Die frühzeitige Beteiligung aller Akteure in geeigneter Form und themenbezogenen Umfang wird angestrebt.	lfd.	
VI.5.2	Langfristig verlässliche Umsetzungsmechanismen und Vereinbarungen zwischen den relevanten Akteuren der Stadtentwicklung, Wohnungs- und Versorgungswirtschaft sollen etabliert werden.	lfd.	